

Tätigkeitsbericht 2010



Gesundheit & Psychosoziale Hilfen

KISS

*Kontakt- und Informationsstelle
für Selbsthilfe*

Inhalt:

Unsere Arbeit 2010 für Selbsthilfeinteressierte der Stadt und des Landkreis Goslar

Generelle Aufgabenstellung unserer Kontakt- und Informationsstelle im Selbsthilfebereich:

- Selbsthilfe braucht Unterstützung
- Selbsthilfeinteressierte

Aufgabenstellung und Zielsetzung:

- Unser Leitbild
- Unsere Klientinnen/Klienten und Kunden
- Unsere Kernaufgaben
- Unsere Arbeitsgrundsätze

Unsere Leistungen:

- Information und Vermittlung
- Beratung
- Förderung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation und Vernetzung
- Interne Verwaltung
- Qualitätssicherung

Unser Team

Fazit und Dank

Statistische Daten

Auszug aus dem Pressespiegel 2010

Unsere Arbeit 2010

Wir unterstützten und begleiteten 2010 den Aufbau folgender neuer Selbsthilfegruppen:

- Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Goslar
- „Herz und Zucker“
- Alleinerziehende in Seesen
- Freizeitgruppe für Menschen mit geringen körperlichen und seelischen Handicaps

Wir präsentierten unsere Arbeit, gemeinsam mit allen Selbsthilfegruppen zum Thema Krebserkrankungen, mit einem Informationsstand auf dem Krebsinformationstag. Berieten Erkrankte und Angehörige und trugen zum theoretischen, als auch zum praktischen Gelingen dieser Infoveranstaltung bei.

Wir organisierten ein Gesamttreffen und zwei Informationsveranstaltung zum Thema Förderung von Selbsthilfegruppen (§ § 20 c SGB V und 45 d SGB XI).

Wir unterstützten die Selbsthilfegruppe „Psychiatrieerfahrene“ in der Organisation des Vortragsabends „Beziehungen wagen“ für alle Interessierten unserer Selbsthilfegruppen und für die interessierte Öffentlichkeit.

Wir nahmen unsere Vertreterfunktion für die Selbsthilfebewegung im Arbeitskreis Psychiatrie und im Psychiatriebeirat des Landkreises Goslar wahr. Wir sind regelmäßig im Arbeitskreis Niedersächsischer Kontaktstellen vertreten und beraten uns fachlich- und Landkreis übergreifend mit den KollegInnen der Kontaktstellen Göttingen, Northeim und Osterode.

2010 übernahmen wir die fachliche und kollegiale Patenschaft der „B-Kontaktstelle“ in Gifhorn.

Wir berieten, vermittelten und leisteten Aufbauhilfe, Krisenintervention und Öffentlichkeitsarbeit in insgesamt 1.959 Fällen im Jahr 2010.

Generelle Aufgabenstellung einer Kontakt- und Informationsstelle im Selbsthilfebereich

- **Selbsthilfe braucht Unterstützung**

Selbsthilfefördernde Rahmenbedingungen dienen dazu, dass interessierte Menschen leichter Zugang zu regionalen Selbsthilfegruppen finden und dass Selbsthilfegruppen ihre, durch sie selbst definierten Ziele, auch erreichen können.

Kontakt- und Informationsstellen im Selbsthilfebereich leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung und Umsetzung des Selbsthilfegedankens durch Öffentlichkeitsarbeit und konkrete Unterstützungshandlungen.

Selbsthilfe begleitende Forschung hat gezeigt, dass in Städten und Kreisen, in denen Selbsthilfearbeit professionell begleitet und unterstützt wird, Gruppen, Initiativen und Zusammenschlüsse dauerhafter arbeiten und mehr Neugründungen von Selbsthilfegruppen stattfinden als in Regionen ohne professionelle Begleitung.

Ein elementarer Unterstützungsansatz ist, die Eigenverantwortlichkeit von Interessierten zu stärken, um ihre Idee, ihr Wissen und ihren Mut für sich selbst und andere Betroffene in positiver Weise nutzbar zu machen.

Kontaktstellen im Selbsthilfebereich kooperieren mit regional ansässigen Institutionen des Gesundheits- und Sozialsystems, um die Position der Selbsthilfe in ihrem Wirkungsbereich zu verankern. Sie vertreten die Selbsthilfe in kommunalen Gremien und Arbeitskreisen und unterstützen die bestehenden Selbsthilfefzusammenschlüsse auch, indem sie ihnen die nötigen infrastrukturellen Mittel bereitstellen.

Oft nehmen Selbsthilfekontaktstellen eine erste wegweisende Funktion im regionalen Gesundheits- und Sozialsystem ein.

Generelle Aufgabenstellung einer Kontakt- und Informationsstelle im Selbsthilfebereich

- **Selbsthilfeinteressierte**

In Selbsthilfegruppen kommen Menschen zusammen, die alle unter einer ähnlichen Situation oder einer Erkrankung leiden, um eigenverantwortlich und mit vereinten Kräften etwas zu deren Überwindung beizutragen.

Lebenserfahrung, die Fähigkeit zum gegenseitigen Zuhören und zur gegenseitigen Achtung sind wichtige Faktoren zur Teilnahme an einer Gesprächsgruppe. Durch die Selbsthilfe werden Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Umgang und zur Bewältigung von Krankheiten und Krisen aktiviert und im Schutz der Gruppe neue Bewältigungsstrategien entwickelt und erprobt. Selbsthilfe leistet für viele ihrer Teilnehmer einen nachweislichen Beitrag zur Bewältigung von Krankheit und Krise.

Die Mitwirkung an einer Selbsthilfegruppe führt bei der Mehrzahl der Mitglieder zu einer Verringerung der seelischen Belastung und bei einem Großteil sogar zur Verringerung der körperlichen Beschwerden. Selbsthilfeteilnehmer akzeptieren ihre Krankheit besser und können selbstverständlicher mit ihr umgehen.

Der Informationsstand über ihre Erkrankung ist bei Mitgliedern von Selbsthilfegruppen deutlich höher als bei Nichtmitgliedern. Sie machen daher von medizinischen und sozialen Leistungen bewusster Gebrauch.

(Bedeutung der Selbsthilfegruppen, SH Büro Niedersachsen)

Aufgabenstellung – Zielsetzung

• Unser Leitbild

- 1) Wir sind eine Fachinstitution im gesundheitlichen und psychosozialen Selbsthilfebereich. Wir unterstützen und begleiten Menschen, die eigenverantwortlich für ihre Belange nach Lösungsmöglichkeiten suchen und diese in Handlung umsetzen wollen. Unser Arbeitsansatz erstreckt sich dabei von der präventiven, bis hin zur rehabilitativen Unterstützung unserer Klienten.
- 2) Wir setzen uns zum Ziel, ein selbsthilfefreundliches Klima im Stadt- und Landkreisgebiet Goslar zu schaffen und dieses darüber hinaus in das regionale Sozial- und Gesundheitssystem einzubinden.
- 3) Wir arbeiten niedrigschwellig und institutionsübergreifend.
- 4) Wir verstehen uns als eine Vernetzungsstelle des sozialen und gesundheitlichen Handelns im Arbeitsgebiet der Selbsthilfeunterstützung.
- 5) Wir fördern das kommunale bürgerschaftliche Engagement.
- 6) Unser Angebot richtet sich an einzelne Personen, an Selbsthilfegruppen, -initiativen, -organisationen, an professionell Handelnde im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie an die interessierte Öffentlichkeit.
- 7) Wir stärken die vorhandenen Potentiale unserer Klienten und Gruppen und ermutigen zum selbstverantwortlichen Handeln.
- 8) Wir arbeiten lösungs- nicht problemorientiert.
- 9) Wir sind eine anerkannte Selbsthilfe-Kontaktstelle im Sinne des niedersächsischen Arbeitskreises und Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft.
- 10) Wir leisten einen Beitrag zur ganzheitlichen Gesundheitsförderung im Sinne der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Aufgabenstellung - Zielsetzung

- **Unsere Klientinnen/Klienten und Kunden:**

- Selbsthilfeinteressierte Bürgerinnen und Bürger
- bestehende Selbsthilfeszusammenschlüsse
- Fachleute der gesundheitlichen und sozialen Versorgung

- **Unsere Kernaufgaben:**

- Beratung und Vermittlung von selbsthilfeinteressierten Personen
- Hilfestellung bei der Neugründung von Gruppen
- Inhaltliche und organisatorische Unterstützung bestehender Selbsthilfeszusammenschlüsse
- Förderung und Verbesserung des Prinzips Selbsthilfe, insbesondere durch Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit anderen Fachleuten des gesundheitlichen und sozialen Versorgungssystems

- **Unsere Arbeitsgrundsätze:**

- Wir bieten professionelle Beratung rund um den Themenkomplex Selbsthilfe, die wir durch Aus- und Weiterbildung sicherstellen
- Wir beraten klientenzentriert und anonym
- Unsere Leistungen sind kostenfrei
- Wir arbeiten verbandsübergreifend

Leistungsbeschreibung

• Information und Vermittlung

• Clearingfunktion:

Individuelle Beratung interessierter Bürgerinnen und Bürger bezüglich Selbsthilfe und anderer professioneller Hilfeangebote.

• Information über Hilfeangebote:

- der Selbsthilfegruppen, -initiativen und -organisationen
- des professionellen Gesundheits- und Sozialsystems

• Vermittlung:

- in geeignete Selbsthilfeszusammenschlüsse
- zu entsprechenden Beratungsdiensten

• Beratung

- über den Aufbau von und die Arbeitsweise in Selbsthilfegruppen
- zu den unterschiedlichen Schwerpunkten der Gruppen
- über die Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfe

• Förderung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen

- zur Gruppengründung und während der Startphase
- zur Durchführung einzelner Projekte
- zur Vernetzung der Selbsthilfegruppen in der Region

- durch Beratung über finanzielle Fördermöglichkeiten
- durch Bereitstellung von Räumen und technischen Hilfsmitteln
- durch Vermittlung von Referentinnen und Referenten
- durch das Medienserviceangebot
- durch Konzeptionierung, Organisation und Durchführung von Fortbildungen
- durch Gruppenbegleitung und Krisenintervention

Leistungsbeschreibung

• **Öffentlichkeitsarbeit**

- aktuelle Übersicht über das regionale Selbsthilfespektrum
- Planung und Durchführung von Großveranstaltungen
- kontinuierliche lokale Pressearbeit

• **Kooperation und Vernetzung**

- mit anderen Selbsthilfe-Kontaktstellen
- mit Bildungsträgern
- mit Ärzten und Therapeuten
- mit Beratungs- und Behandlungsstellen (Gesundheit und Soziales)
- mit regionalen Arbeitskreisen
- mit stationären und teilstationären Einrichtungen

• **Interne Verwaltung**

- Sicherstellung von Verwaltungs- und Arbeitsprozessen
- Personalmanagement
- Beantragung von Pauschal- und Projektmitteln für die Kontaktstelle

• **Qualitätssicherung**

- Dokumentation
- Supervision/kollegiale Beratung
- Fort- und Weiterbildung
- Konzeptionelle Fortschreibung
- Wir arbeiten nach Qualitätsstandards

Unser Team

- **Unser Team besteht aus:**

Einrichtungsleitung:

eine Diplom Sozialpädagogin 35 Stunden/Woche

Verwaltungssachbearbeitung:

eine Bürokauffrau 15 Stunden/Woche

AGH Kraft

Projekt Kiosk Computer für Selbsthilfe:

eine Projektmitarbeiterin 10 Stunden/Woche

Fazit und Dank

Selbsthilfe ist eine besondere Form des freiwilligen sozialen Engagements. Sie ist eine gewachsene Form der gegenseitigen Hilfe, die sich jenseits der Sphäre privater Haushalte und Familien und diesseits professioneller Dienstleistungssysteme etabliert hat. Ihr Hauptmerkmal ist die solidarisch geteilte Selbstbetroffenheit in selbst organisierten Gruppen

Auf der Grundlage von Hochrechnungen geht man heute davon aus, dass es in Deutschland ca. 70.000 bis 100.000 Selbsthilfegruppen gibt, in denen rund drei Millionen Menschen mitwirken. Demnach sind rund 5 % der 18- bis 80 jährigen Bevölkerung in Selbsthilfegruppen engagiert.

Die Zahl der aktiven Selbsthilfegruppen in Stadt – und Landkreis Goslar stieg in den Jahren unserer Tätigkeit von ca. 30 auf fast 100 Gruppen an. Wir schätzen die Zahl der Mitglieder in Selbsthilfe im Landkreis Goslar auf 2800 Personen.

Unsere Aufgabe ist, Interessierte zu ermutigen und Gruppen zu unterstützen.

Wir freuen uns, diese aktivierende Arbeit leisten zu können und danken dem ‚Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie‘ und der ‚GKV Gemeinschaftsförderung – Selbsthilfe Niedersachsen‘ für die Finanzierung unserer Arbeit sowie der ‚AOK – Die Gesundheitskasse für Niedersachsen‘ für die Finanzierung unseres Projekts ‚Kiosk Informationssystem für Selbsthilfe‘.



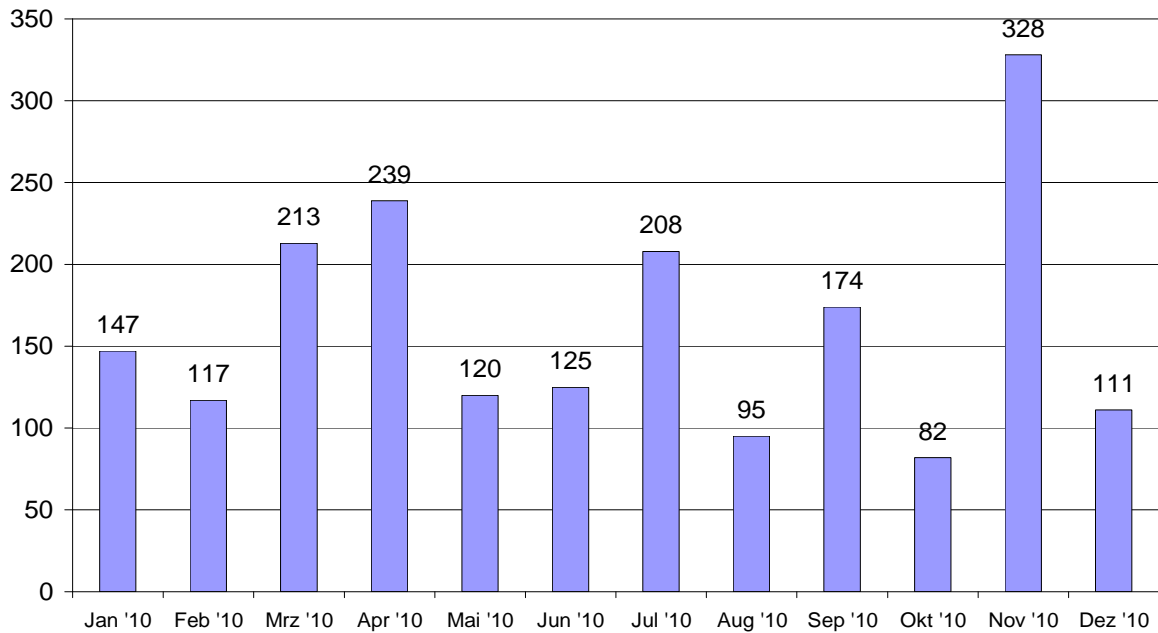
Christine Mahlstedt
Einrichtungsleiterin



Brigitte Sydekum
Verwaltungsmitarbeiterin

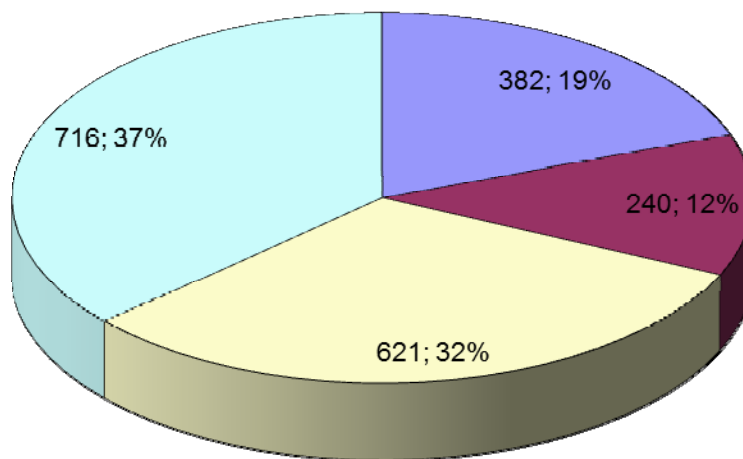
Goslar, den 11.07.2011

Übersicht Gespräche pro Monat



Wir führten im Jahr 2010 insgesamt 1.959 Gespräche zum Thema Selbsthilfe. Der signifikante Anstieg der Gespräche im Monat November ergibt sich aus dem erhöhten Beratungsbedarf zu Fragen der finanziellen Förderung von Selbsthilfegruppen und zu Fragen der Verwendungsnachweise verausgabter Mittel.

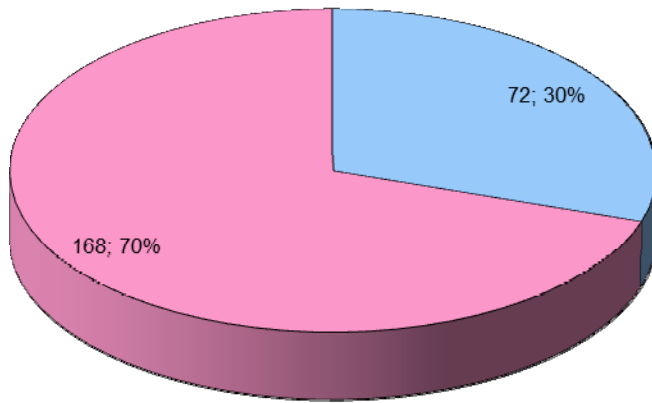
Gesamtzahl Gespräche nach Kategorie



- Fachleute/Institutionen/Verbände
- Interessenten/Ratsuchende/Hilfesuchende
- Organisation/Kooperation/Planung
- Selbsthilfegruppen

Mit 716 Gesprächen im Jahr nahm die Beratung bestehender Selbsthilfegruppen einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit ein. 240 interessierte Personen haben wir über Selbsthilfemöglichkeiten beraten und/oder sie in eine für sie passende Gruppe vermittelt.

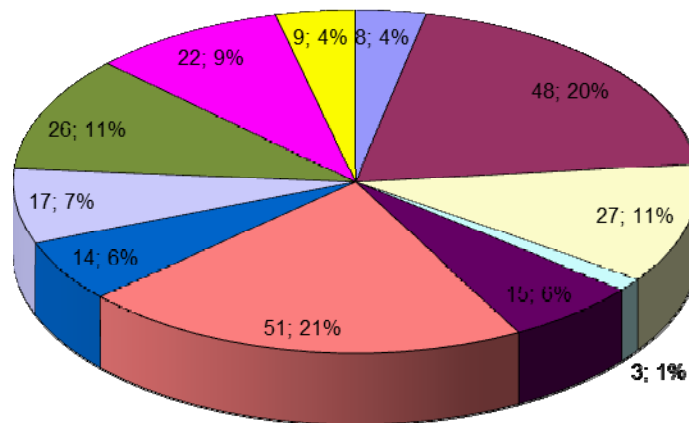
Verteilung Interessierte



■ männlich ■ weiblich

Auch wenn die Gründung von Selbsthilfegruppen für Männer in den letzten Jahren zugenommen hat (Aktive Papas, Wir leben mit Krebs- Männergruppe, Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Goslar) geht die Nachfrage nach Selbsthilfe, immer noch, von mehr als doppelt so vielen Frauen aus.

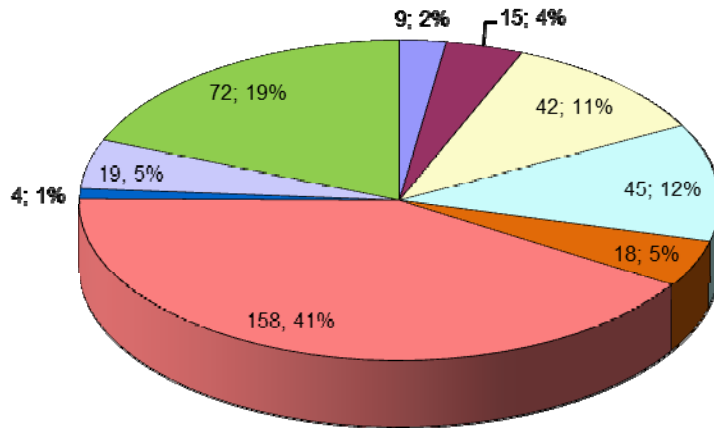
Interessierte: Themen



- Behinderung
- Ess-Störungen
- Psychosoziale Probleme
- Soziales
- Chron. Erkrankungen
- Männer/Frauen
- Senioren
- Sucht
- Eltern/Kind/Familie/Partnerschaft
- Psychische Probleme
- Sonstiges

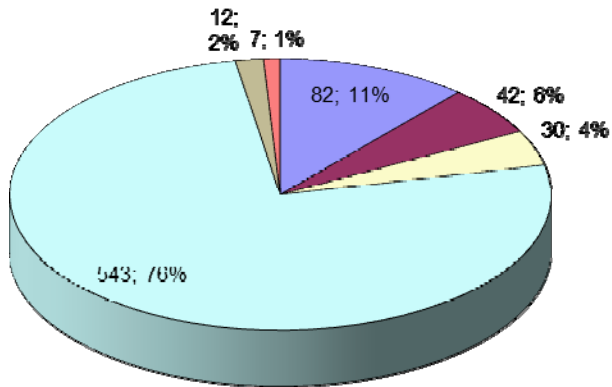
Die Anfragen Interessierter nach Selbsthilfe im „Psychosozialen Bereich“ nimmt erstmals einen größeren Stellenwert/höhere Nachfrage ein als nach Selbsthilfe im Bereich chronischer Erkrankungen und Behinderung.

Fachleute: Bereiche



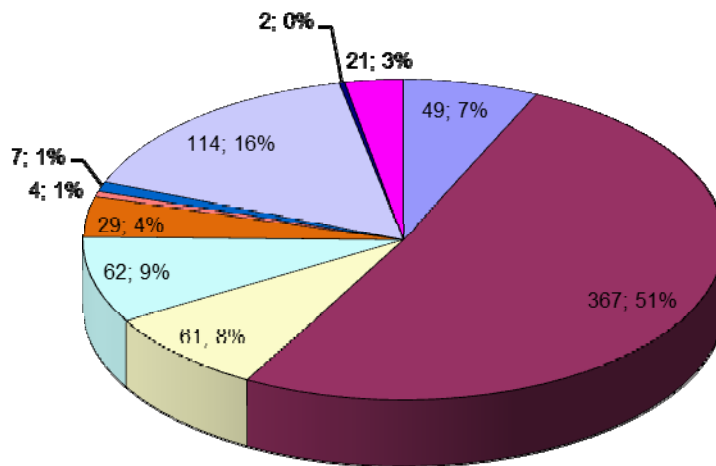
- Bildungsträger/Forschung
- gewerbliche Anfragen
- Medien
- medizinischer Bereich/Therapie
- psychologische/soziale Ber.
- SH-Kontaktstellen
- Sonstige
- versicherungsträger
- Verwaltung/Politik

Übersicht Leistungen SHG



- Finanzierung/Spenden
- Krisenberatung
- Sonstiges
- Informationen
- Organisatorisches
- Vermittlung an Professionelle

Selbsthilfegruppen: Themen



■ Behinderung
■ Männer/Frauen
■ Senioren
■ Sucht

■ Chron. Erkrankungen
■ Psychische Probleme
■ Sonstiges

■ Eltern/Kind/Familie/Partnerschaft
■ Psychosoziale Probleme
■ Soziales